

# Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Erscheint  
Montag, Mittwoch,  
Freitag und Samstag.  
Preis vierteljährlich:  
in Neuenbürg M. 1.35.  
Durch die Post bezogen:  
im Orts- und Nachbar-  
orts-Verkehr M. 1.30.  
Im sonstigen Inland.  
Verkehr M. 1.40; hierzu  
je 20 Pf. Postgeld.  
Abonnements nehmen alle  
Postämter und Postboten  
jedenzeit entgegen.

Anzeigenpreis:  
die 5 gespaltene Zeile  
oder deren Raum 12 Pf.  
bei Ankaufserstellung  
durch die Exped. 15 Pf.  
Reklamen  
die 3 gesp. Zeile 25 Pf.  
Bei öfterer Insertion  
entsprech. Rabatt.  
Fotoprecher Nr. 4.  
Telegraphen-Nr. 1.  
„Enztal, Neuenbürg“.

Nr. 146.

Neuenbürg, Freitag den 12. September 1913.

71. Jahrgang.

## Rundschau.

### Untergang des Marineluftschiffes „L 1“.

Kurz vor der Abnahme des Marineluftschiffes „L 2“, das noch auf der Friedrichshafener Werft liegt, ist das erste deutsche Marineluftschiff „L 1“ auf hoher See zerstört worden. Leider sind dabei auch Menschenleben zu beklagen — das erste Mal von allen bisherigen Unfällen mit Zeppelinluftschiffen. Das Luftschiff, das an Ausflugsübungen der Hochseeflotte bei Helgoland teilnahm, überflog gestern die Insel und begab sich dann in See. Während tagsüber schönes Wetter geherrscht hatte, setzte gegen 7 Uhr abends plötzlich ein orkanartiger Sturm ein. Durch diesen wurde das Luftschiff, das sich mehrere Stunden in bedeutenden Höhen aufhalten hatte, wodurch ein Gasverlust von rund 24 000 Kubikmeter entstanden war, bei der verringerten Tragkraft herabgedrückt und stürzte aus einer Höhe von etwa 100 Meter in das Wasser. Trotzdem der Führer den ganzen Wasserballast abwarf, um den Fall aufzuhalten, war der Anprall so gewaltig, daß das Gerüst des Luftschiffes eingestürzt und die Gaszellen zerschlagen wurden. Die Gondeln, die sich noch einige Zeit über Wasser hielten, wurden durch das Gewicht des Metalls und der Motoren berart beschwert, daß sie unterliefen. Mehrere Mann der Besatzung, die in den Gondeln standen, sprangen über Bord. Es gelang den sofort herbeigeeilten Torpedoboote, 7 Mann der Besatzung zu retten, die übrigen 13 sind dagegen ertrunken.

Berlin, 10. Sept. Die Katastrophe des „L 1“ in der Nordsee, die jetzt in ihrem ganzen Umfange übersehen werden kann, ist der erste Verlust, den unsere noch so junge Marine-Luftschiffahrt betritt. — Einer der Beretteten machte über die Katastrophe folgende Angaben: Als das Luftschiff in einer Höhe von 900 Metern sich befand, litt es schwer unter den plötzlich ausgebrochenen Böen. Es begann langsam zu sinken, wobei es vorauszusehen war, daß es einer Katastrophe entgegengehe. Als es bis auf 400 Meter gesunken war, wurden die beiden Propeller abgestellt, wodurch ein weiteres Sinken zwar vorübergehend vermieden wurde, das Schiff jedoch an Manövrierfähigkeit erheblich verlor, so daß es gegen die immer häufiger werdenden Böen nicht mehr auskommen konnte. Schließlich sank es mit großer Geschwindigkeit. Durch den Anprall auf das Wasser wurde das Gerippe mehrfach geknickt, so daß das Luftschiff bald einem vollständigen Bruch gleich und beide Spitzen aus dem Wasser ragten. Die meisten der Insassen suchten sich durch Abspringen zu retten. Das schwere Lederzeug hinderte sie jedoch am Schwimmen. Sie mußten sich etwa 40 Minuten an den Trümmern festhalten, bis Hilfe kam. — Der „L 1“ war der vierzehnte Bau, der aus der Werft am Bodensee hervorgegangen ist. Das Schiff wurde im Oktober 1912 in Dienst gestellt. Bald darauf unternahm es unter Führung von Dr. Eckener eine Reihe glänzender Ueberseefahrten, so die 31 stündige Dauerfahrt Friedrichshafen-Nordsee-Ostsee-Lübeck-Berlin-Johannistal am 13. und 14. Oktober 1912. Später kreuzte das Schiff, das mit 162 Meter Länge bisher der größte Zeppelinkreuzer war, wiederholt die Nordsee und die Ostsee. Der „L 1“ war mit drei Maybachmotoren von je 170 Pferdekraften ausgestattet und hatte erst vor wenigen Tagen seinen Standort in Johannistal verlassen, um an den Flottenmanövern vor Helgoland teilzunehmen.

Berlin, 11. Sept. Aus Helgoland wird gemeldet: Der Sturm dauert fort. Sowie das Wetter ruhiger ist, werden Taucher versuche unternommen werden, um die Leichen von „L 1“ und die Gondeln mit den Werkzeugen zu bergen. Torpedoboote suchen noch die Unfallstelle ab. Acht Leichen sind bis jetzt geborgen.

Hamburg, 10. Sept. Von den mit dem Luftschiff „L 1“ Verunglückten wurde heute vormittag bei Cuxhaven Korvettenkapitän Meising angegraben. Von einem Fischkutter wurden aufgeführt Kapitänleutnant Hanne (der Führer des Luftschiffes), Oberstleutnant Pahlke, Oberstleutnant Müller, der Signalmaat Rürschner, sowie Bootsmannmaat Menge.

Berlin, 11. Sept. Der Präsident des Reichstags, Dr. Kämpf, hat folgendes Beileidstelegramm an den Staatssekretär des Reichsmarineamts, v. Tirpitz, gerichtet: „Gew. Erzellenz spreche ich das schmerzliche Bedauern über den schweren Unglücksfall aus, der die deutsche Marine betroffen hat und bei dem so viele tapfere Offiziere und Soldaten im Kampfe gegen die Elemente den Tod in den Wellen fanden. Dr. Kämpf, Präsident des Reichstags“.

London, 11. Sept. Die „Times“ schreiben, es bestehe kein Grund, in dem Unglück des „L 1“ vor Helgoland etwas anderes zu sehen als einen regelrechten Betriebsunfall in der Luftschiffahrt: „Wir haben noch keine Erfahrungen mit Luftschiffen, die weite Strecken über dem Meere zurücklegen. Sobald wir eine Luftflotte besitzen, werden wir gelegentlich Unfälle derselben Art zu erwarten haben“.

### Ein neuer Unfall.

Liegnitz, 10. Sept. Das Manöverluftschiff „L 1“, das vorgestern bei Liegnitz mit dem Grafen Zeppelin an Bord leichte Beschädigungen erlitt, ist heute früh wieder aufgestiegen, um weiter an den Kaisermanövern teilzunehmen. Graf Zeppelin hatte sich noch am Tage des Unfalls im Automobil in das kaiserliche Hauptquartier nach Salzbrunn begeben.

Leipzig, 10. Sept. Bei der Landung des hier stationierten „L 5“, der von den Kaisermanövern zurückkehrte, ereignete sich der „Leipz. Abendzeit.“ zufolge ein schwerer Unfall. Das Luftschiff wurde von einer starken Böe wieder hochgetrieben und riß 4 Mann mit in die Höhe. Einem gelang es in die Gondel zu klettern. Ein weiterer Soldat des Luftschiffbataillons Nr. 3 und ein Kanonier von dem Feldartillerieregiment Nr. 77 stürzten aus etwa 150 Meter heraus und wurden getötet. Einem Sergeanten vom Luftschiffbataillon gelang es, sich so lange festzuhalten bis das Luftschiff gelandet war. Das Schiff mußte jedoch sofort wieder wegen des herrschenden Sturmes in die Höhe gehen. — Eine spätere Meldung sagt: Dem Luftschiff „L 5“ gelang es um 7 1/2 Uhr, etwa 2 Stunden nach dem schon gemeldeten Unfall die Landung vorzunehmen.

Bremen, 8. Sept. Auf seiner Rückkehr von der Jahrhundertfeier der Schlacht bei Dennewitz wollte Fürst Bülow gestern mit seiner Gemahlin in Bremen. Vormittags besichtigte das Fürstenpaar die Sehenwürdigkeiten der Stadt. Im Anschluß daran folgten Fürstin und Fürst Bülow einer Einladung des Chefredakteurs der Weserzeitung, Fitzer, zum Frühstück.

Gegen Brandt und zwei ehemalige Direktoren der Firma Krupp ist wegen Beamtenbeschöpfung und Verleitung zum Verrat militärischer Geheimnisse Anklage erhoben. Die Verhandlung findet voraussichtlich Ende Oktober vor der ersten Strafkammer des Landgerichts Berlin I statt.

Der Schießplatz Wahn hat sich trotz seiner großen Ausdehnung schon längere Zeit als zu klein erwiesen wegen der vervollkommenen weittragenden Geschütze. Die militärischen Behörden haben daher die zur Sicherung der Landesverteidigung notwendig gewordene ansehnliche Vergrößerung des Schießplatzes angeordnet.

Karlsruhe, 9. Sept. Der gestern abend bei Grevenbroich abgestürzte Flieger Paul Senge war 1891 in Karlsruhe geboren. Von Jugend an widmete er sich mit größtem Eifer dem Fliegerport

und konstruierte mit 20 Jahren einen eigenen Flugapparat, mit dem er auf dem Karlsruher und später auf dem Forchheimer Erzieherplatz seine Flugversuche machte. Bald darauf siedelte er nach Mannheim über, wo er seine kühnen und vielbewunderten Höhenflüge ausführte, und auch die Fliegerprüfung glänzend bestand. Vor einigen Wochen erhielt Senge von den Aristonplanwertern in Wanne ein glänzendes Engagement, das er gern annahm. Bei seinen Höhenflügen sind ihm schon wiederholt Unglücksfälle zugestoßen, durch die er sich aber niemals hat abrecken lassen, immer wieder seine Uebungsflüge fortzusetzen. Zuletzt stürzte er bei dem im letzten Ueberlandflug ausgeführten Probeflug Forchheim-Karlsruhe von einer Höhe von 500 Meter ab. Da es ihm aber noch gelang, vor dem Aufstoßen des Flugzeuges auf die Erde abzuspringen, kam er trotz schwerer Verletzungen mit dem Leben davon.

Freiburg i. Br., 11. Sept. Der Fluglehrer Faller aus Mülhausen i. E. flog heute vormittag auf einem Aviatikbecker von Freiburg auf den Feldberggipfel. Die Flugzeit betrug 1/4 Stunde.

Essen, 10. Sept. Im Dorfe Wedelkar im Sauerland riß ein schwebendes Pferd einen mit 6 Personen besetzten Wagen in den Hoppecken-Fluß. Von den Insassen wurden 3 Personen sofort getötet, die 3 anderen wurden lebensgefährlich verletzt.

Nach einer Meldung des „Matin“ wünscht Bulgarien eine Anleihe von 800 Millionen Frank aufzunehmen. Frankreich, so meint der „Matin“, würde geneigt sein, Bulgarien eine Anleihe von ungefähr 200 Millionen zu bewilligen, doch wären von diesem Betrag die den Bulgaren bereits geliehenen 80 bis 100 Millionen Franks abzuziehen. Auf jeden Fall seien die französischen Finanzleute entschlossen, weder den Bulgaren noch den Türken Mittel zu liefern, um die gegenwärtig schwebenden Verhandlungen in die Länge zu ziehen.

### Württemberg.

Stuttgart, 10. Sept. Die Personalveränderungen aus Anlaß der Heeresverfärbungen im 13. Armeekorps werden im Militärverordnungsblatt veröffentlicht. Die Personalveränderungen treten sämtlich erst am 1. Oktober in Kraft. Bis dahin bleiben die beteiligten Offiziere, Sanitätsoffiziere und Veterinäroffiziere in ihren jetzigen Stellungsgraben und Dienststellen. Zum Inspekteur der Landwehrinspektion Stuttgart wurde der bisherige Platzkommandant von Stuttgart, Generalmajor v. Steinhart, ernannt. Die Kommandantur wird belanlich infolge Reichstagsbeschlusses am 1. Okt. aufgehoben. Der bisherige Chef des Generalstabs, Oberst v. Mutius, wurde von dieser Stellung enthoben und zum Kommandeur der 24. Kavalleriebrigade in Gleiwitz ernannt. Zum Chef des Generalstabs des 13. (würt.) Armeekorps wurde Oberstleutnant v. Lohberg, Bataillonskommandeur im Infanterieregiment 94 in Efenach, ernannt. Frhr. v. Lupin, Kommandeur des Manentregiments König Karl Nr. 19 in Ulm, ist zum Kommandeur der 43. Kavalleriebrigade ernannt und nach Preußen kommandiert worden. An seine Stelle tritt Major Dertling, zugezogen beim Stab des Dragonerregiments Nr. 26.

Stuttgart, 9. Sept. Aus Anlaß des 1. Schwäb. Bundestags Württ. Aquarien- und Terrarien-Bereine und des Kongresses Deutscher Aquarien- und Terrarien-Bereine, die vom 13.—15. September hier tagen werden, veranstaltet der Verein der Aquarien- und Terrarienfreunde vom 15.—21. September in der Gewerbehalle hier eine große Ausstellung, die neben einer Fülle selten gesehener Wasser- und Landtiere die dem Binnenländer so wenig zur Schau gebotenen See-Aquarien (Meerwasser) mit einer durch zahlreiche Arten vertretenen Fauna vorzüglich zur Anschauung bringen wird.





# Condor-Schuhe.



Verkaufsstelle:  
Conrad Tack & Cie.  
G. m. b. H.

## Damen-

**Schnürstiefel**, solides Boxleder, kleidsame Ausführung, 7,50 6,25 4,90  
echt Boxcalf-Besatz, moderne Form, 8,75  
echt Chevreau, Derby, Lackkappen 5,90 4,50

**Tanz- und Gesellschafts-Schuhe**  
hochschicke Modelle  
in grösster Auswahl.

Schuh-Fabrik **Conrad Tack & Cie., Akt.-Ges.**, Burg b. Magdeburg.

**Pforzheim:** westliche Karl-Friedrich-Strasse 27.  
Telephon 1890.

## Herren-

**Schnürstiefel**, kräftiges Boxleder, mod. Formen, 8,50 7,50 5,90  
fein Chromleder, Lackkappen, tells Derbyschnitt 7,50 5,90

echt Boxcalf, Derby, Gehalten, 10,50  
**Militär-Zugstiefel**, solides Boxleder, 9,50 8,50 7,50  
**Arbeitschuhe**, extra kräftige Ausführung, 5,50 4,75 4,40



## Calw Grosse allgemeine Hunde-Schau für alle Rassen,

Städt. Turnhalle.

veranstaltet vom Württembergischen Verein Hundesport E. V., Sitz Stuttgart, anerkannt vom Württemb. Bund und vom Kartell.

14. September.

Standgeld pro Hund 2.50 Mk. — Diplome gratis. — Zahlreiche wertvolle Ehrenpreise.  
Spratt füttert, Einführen der Hunde 8—11 Uhr, Beginn der Prämierung 12 Uhr, Schluss 5 Uhr.

Neuenbürg.

### Bezirkswohltätigkeitsverein.

Montag den 22. September, nachmittags 4 Uhr,  
Vorstands-Sitzung im „Varen“ hier.

Tages-Ordnung: 1) Geschäftsbericht;  
2) Behandlung eingelaufener Gesuche.

Den 11. September 1913.

Der Vorsitzende:  
Dolan Uhl.

### Landwirtschaftl. Bezirks-Verein Neuenbürg.

Die Vereinsmitglieder, welche **Kunstdünger, Kainit und Thomasphosphatmehl** durch den Verein beziehen wollen, werden ersucht, ihre Bestellungen bis **spätestens 15. September ds. Js.** bei Hrn. Oberamtskrieger Böpplé einzureichen.

Den 6. September 1913.

Vereinsvorstand:  
Oberamtmann Ziegeler.

Herrenalb, 12. September 1913.

### Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unser I. Kind



**Hedwig**

im Alter von 1 Jahr 4 Monaten nach vierwöchiger, hartnäckiger Krankheit gestern abend 7 Uhr sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Die trauernden Eltern und Großeltern:

Familie Amtsdieners Waidner.

Beerdigung: Samstag nachmittags 2 Uhr.

### Zu verkaufen

einen 13 Monate alten, gelbschledigen, schönen

**Zucht-Farren**  
hat



Bürgermeister Artmann  
in Burbach bei Rarzell.

### Stempelfarbe

für

**Fleischbeschauer**

wie vorgezeichnet: violett-giftfrei, zu haben in der

**C. Meck'schen Buchdr.**

Gaistal.

Achtung! Achtung!

## Große Tanz-Belustigung

am Sonntag den 14. September,

wozu freundlichst einladet

**Johann Stoll zur Linde.**

## Volks-Schauspiel Dietlingen

bei Pforzheim (Naturtheater).

## Lichtenstein

Schauspiel in 8 Bildern

nach Wilhelm Hauff's gleichnamiger Sage für die Naturbühne Dietlingen besonders bearbeitet von

Otto Eichrodt.

Etwa 600 Mitwirkende. Prachtige Szenerie. Historisch getreue Kostüme. Spielzeit vom Mai bis Oktober 1913. Alle Sonn- und Feiertage. — Anfang 2 1/2 Uhr. Ende 6 1/2 Uhr. — Zuschauerraum mit ca. 3000 Plätzen vollständig gedeckt.

Preise der Plätze:

Mt. 3.—, Mt. 2.—, Mt. 1.50, Mt. 1.—, 80 Pfg.,  
Stehplatz 50 Pfg.

Kinder unter 10 Jahren zahlen auf allen Plätzen die Hälfte.

Karten-Vorverkauf in Pforzheim: M. Walz, Fa. Herrn. Mehle, Zigaretten-Import, Schloßberg 1 (Telephon 2491).

Kartenvorverkauf in Neuenbürg: H. Heinzelmann (Marktpl.).

Dietlingen: Theaterbüro, Fernsprecher 1152.

Schluss des Vorverkaufs Sonntags abends, mit Ausnahme der Vorverkaufsstelle M. Walz, in welcher auch Sonntags vormittags von 11 Uhr ab Kartenverkauf stattfindet.

Fahrtarten: — Straßen- und Kibitalbahn — können auch am Sonntag am Leopoldplatz in Pforzheim gelöst werden.

Auf Wunsch stehen Fuhrwerke nach Schluss des Spiels nach allen Richtungen zur Verfügung. Anmeldung an das Theaterbüro und Kasse.

**Bisitenkarten** liefert rasch und billigt  
**C. Meck'sche Buchdr.**

Für sofort oder später junges

## Mädchen,

nicht unter 18 Jahren, für Küche und Hausarbeit gesucht. Zeugnisse und Gehaltsanprüche erbeten.

Frau Buchhändler **Paude**,  
Wilbad.

Höfen a. E.

Freundliche

## 2 Zimmer-Wohnung

mit Zubehör und Gartenanteil hat auf 1. Oktober zu vermieten  
**Ludwig Schwarz.**

## Staubbindende Bodenöle

in div. Farben, von hervorragender Qualität.

**Gebr. Pfeiffer,**

Baugeschäft und Baumaterialien  
**Calw, Tel. 126.**

Suche zur Existenz geeign. Haus mit Colonialw. od. gemischt. Warengesch., auch Wirtsch., Gaith. Platz egal. Off. v. Selbsterkäuf. u. „R. W. 70“ postlag. Nagold.

## Die Modelinie

— durch die Bank ist immer wieder dünn und schlank, Doch bringt man, ist man runder, Meist schwer sich darin unter. Beste Moderatschläge für alle Figuren erteilt das Favorit-Moden-Album, nur 60 Pf., bei

Fritz Schumacher, Pforzheim.

Spüle mit

**Henkel's**  
Bleich-Soda.

## Befreit

wird man von allen Hautunreinigkeiten u. Hautauschlägen, wie Mitesser, Finnen, Blätchen, Geschwülste usw. durch tägliches Waschen mit

**Stedenpferd**

**Teerschwefel-Seife**

v. Bergmann & Co., Rabenent & St. 60 Pfg. bei:

**Karl Wahler, Neuenbürg.**

Druck und Verlag der C. Meck'schen Buchdruckerei des Einzlers (Inhaber G. Conrad) in Neuenbürg.